

**Erste Schritte plus Neu Einstiegskurs Schweiz****Lektion 1****A1****a**

Guten Morgen.

Guten Morgen.

**b**

Guten Tag, Frau Lang.

Guten Tag, Herr Hug.

**c**

Guten Abend, Herr Kurz.

Guten Abend, Frau Meier.

**d**

Hoi, Hassan.

Salü, Lukas.

**e**

Hallo, Tom.

Guten Tag, Frau Rüegg.

**f**

Grüezi, Frau Bader.

Grüezi, Herr Burri.

**g**

Tschüss, Anna.

Tschüss, Lea.

**h**

Auf Wiedersehen.

**i**

Gute Nacht.

**A2**

a: Hallo. — Hoi. — Guten Morgen. — Guten Tag. — Guten Abend.

b: Tschüss. — Auf Wiedersehen. — Gute Nacht.

**B1**

Sonja Hauser: Guten Tag. Ich heisse Sonja Hauser. Und wie heissen Sie?

Adiba Akram: Ich heisse Adiba Akram.

**B4**

Anja Bauer: Hallo. Ich heisse Anja Bauer. Und wie heissen Sie?

Shirin Hatami: Ich heisse Shirin Hatami.

Anja Bauer: Wie bitte? Wie heissen Sie?

Shirin Hatami: Shirin Hatami.

Anja Bauer: Wie schreibt man das?

Shirin Hatami: S H I R I N H A T A M I.

**B5**

(vgl. Buch Seite 9)

**C1**

Frau Karimi: Guten Morgen, Herr Meier.  
 Herr Meier: Hallo, Frau Karimi. Wie geht es Ihnen?  
 Frau Karimi: Danke, gut. Und Ihnen?  
 Herr Meier: Auch gut, danke.

**D1**

(vgl. Buch Seite 12)

**D6****a**

Es ist elf Uhr.

**b**

Es ist halb zwölf.

**c**

Es ist halb zwei.

**d**

Es ist fünf Uhr.

**e**

Es ist sieben Uhr.

**f**

Es ist halb eins.

**Lektion 2****A1****a**

Mann: Wer ist das?  
 Frau: Das ist mein Mann.

**b**

Frau: Wer ist das?  
 Mann: Das ist meine Mutter, das ist mein Vater. Das sind Mario und Sofia, mein Bruder und meine Schwester.

**c**

Mann: Das ist meine Familie. Das ist meine Frau. Das ist meine Tochter Melanie. Und das ist mein Sohn Robin.

**B1**

Herr Fahmi: Grüezi, Frau Kern.  
 Frau Kern: Grüezi, Herr Fahmi.  
 Herr Fahmi: Das ist meine Tochter Maria. Sie ist fünfzehn Jahre alt. Und das ist Michael. Er ist dreizehn.  
 Frau Kern: Salü Maria. Salü Michael.  
 Maria und Michael: Hallo.

**C1**

(vgl. Buch Seite 18)

**C2**

a 6, b 12, c 19, d 2, e 11, f 10, g 14, h 17, i 13

**C5**

(vgl. Buch Seite 18)

**C8**

67 — 38 — 41 — 29 — 96 — 73

**C10****a**

Ernst Reiner: Ich heisse Ernst Reiner. Ich bin 62 Jahre alt.

**b**

Margrit Steiner: Ich bin Margrit Steiner. Ich bin 56.

**c**

Karin Schneider: Ich heisse Karin Schneider und ich bin 37.

**d**

Marco Furrer: Hallo. Ich heisse Marco Furrer. Ich bin 23 Jahre alt.

**D1/D2****1**

Luzia: Grüezi, ich bin Luzia. Ich bin 17. Und das sind meine Eltern. Meine Mutter heisst Regula und mein Vater Andreas. Ich habe einen Bruder und eine Schwester. Sie sind 19 und 15 Jahre alt.

**2**

Jan: Ich heisse Jan. Das ist meine Schwester Stella. Sie hat einen Sohn. Er heisst Luca. Er ist 3 Jahre alt.

**3**

Katrin: Also, wir sind Katrin, Laura und Markus Ritter. Das hier ist Laura. Sie ist 11. Und das da ist Markus. Er ist erst 3. Und ich, ich bin Katrin. Ich bin die Mutter von Laura und Markus.

**E1****1**

Dapo Yobo: Ich heisse Dapo Yobo. Ich bin ledig. Ich habe keine Kinder.

**2**

Mehmet Celik: Ich heisse Mehmet Celik. Ich bin verheiratet und ich habe drei Kinder.

**3**

Sandra Benzi: Ich heisse Sandra Benzi. Ich bin verheiratet. Ich habe ein Kind. Mein Sohn ist neun.

**Lektion 3****A1****Ali**

Mein Name ist Ali Özgür. Ich komme aus der Türkei. Meine Familie lebt in Istanbul und ich wohne in Zürich.

**Ismail**

Mein Name ist Ismail Ado. Ich komme aus Nigeria. Jetzt lebe ich in Freiburg.

**Abida**

Ich heisse Abida. Ich wohne in der Schweiz. In der Hauptstadt, in Bern. Mein Mann wohnt auch hier. Eigentlich kommen wir aus Pakistan.

**Paul**

Ich heisse Paul Schönberger. Ich wohne in der Hauptstadt von Deutschland – also wo? Ja klar: in Berlin!

**Monika**

Ich bin Monika Heitmann. Ich wohne mit meinem Mann und meinen beiden Kindern in München. Wir leben sehr gern hier!

**Sarah**

Ich bin Sarah. Ich bin 22 Jahre alt und wohne mit meinen Eltern und meinem Bruder zusammen. Wir wohnen in Innsbruck.

**B1**

**A**

Frau: Grüezi.

Hilal Al-Bairuti: Guten Tag.

Frau: Wie heissen Sie?

Hilal Al-Bairuti: Ich heisse Hilal Al-Bairuti.

Frau: Und wie ist Ihre Adresse?

Hilal Al-Bairuti: Meine Adresse? Hm, ich weiss nicht ... Ich bin aus Syrien und ich wohne in einer Asylunterkunft.

Frau: Ach so. Ich weiss: Das ist die Asylorganisation an der Zürcherstrasse 44. Wie ist Ihre Mobilnummer?

Hilal Al-Bairuti: 076 767 77 66.

Frau: Entschuldigung? Noch einmal langsam, bitte.

Hilal Al-Bairuti: 076 767 77 66.

**B**

Frau: Guten Tag.

Tania Mineva: Guten Tag. Ich heisse Tania Mineva.

Frau: Woher kommen Sie?

Tania Mineva: Ich komme aus Bulgarien.

Frau: Und wie ist Ihre Adresse?

Tania Mineva: Obere Mattstrasse 15, 8713 Uerikon

Frau: Und wie ist Ihre Telefonnummer, bitte?

Tania Mineva: 044 926 20 60.

Frau: Vielen Dank.

**C1**

Andrea Müller: Hallo. Ich bin Andrea Müller.

Ahmad Amiri: Hallo. Ich heisse Ahmad Amiri.

Andrea Müller: Kommen Sie aus Pakistan?

Ahmad Amiri: Nein. Aus Afghanistan.

Andrea Müller: Wohnen Sie hier in Basel?

Ahmad Amiri: Ja. Und Sie? Wohnen Sie auch in Basel?

Andrea Müller: Ja.

**C4**

**a**

Frau: Kommen Sie aus der Türkei?

Mann: Ja.

**b**

Frau: Wohnen Sie in Bern?

Mann: Nein. In Biel.

**c**

Frau: Woher kommen Sie?

Mann: Aus der Türkei.

**d**

Frau: Wo wohnen Sie?

Mann: In Basel.

**Lektion 4****A1****A**

Kursleiterin: Guten Morgen. Wir begrüßen heute eine neue Teilnehmerin. Das ist Simin Neshat.

Frau Neshat: Bitte stellen Sie sich doch kurz vor: Woher kommen Sie? Wo wohnen Sie?

Simin Neshat: Hallo. Ich bin Simin Neshat. Ich komme aus dem Iran und ich wohne in Wallisellen.

**B**

Nalan Özkan: Hallo. Willkommen im Deutschkurs. Ich heisse Nalan.

Simin Neshat: Hallo, Frau, äh ...

Nalan Özkan: Nalan Özkan. Aber wir sagen „du“ im Kurs, okay?

Simin Neshat: Okay. Woher kommst du, Nalan?

Nalan Özkan: Ich komme aus der Türkei.

Simin Neshat: Aha. Wohnst du auch in Wallisellen?

Nalan Özkan: Nein. Ich wohne in Bassersdorf. ... Hast du Kinder?

Simin Neshat: Ja. Mein Sohn heisst Alireza. Er ist 5 Jahre alt. Und du? Hast du Kinder?

Nalan Özkan: Ja, zwei. Meine Tochter heisst ...

**A2**

Simin Neshat: Woher kommst du, Nalan?

Nalan Özkan: Ich komme aus der Türkei.

Simin Neshat: Aha. Wohnst du auch in Wallisellen?

Nalan Özkan: Nein. Ich wohne in Bassersdorf. ... Hast du Kinder?

Simin Neshat: Ja. Mein Sohn heisst Alireza. Er ist 5 Jahre alt. Und du? Hast du Kinder?

Nalan Özkan: Ja, zwei.

**A5**

Tarek: Hallo, Aleko. Wie geht es dir?

Aleko: Hallo, Tarek. Danke, gut. Und dir?

Tarek: Auch gut, danke. Das ist mein Bruder Miro.

Aleko: Hallo, Miro. Wie geht es dir?

Miro: Gut, danke.

**B1**

Frau: Sprichst du Russisch, Luka?

Luka: Nein. Meine Muttersprache ist Serbisch. Und was sprichst du?

Frau: Ich spreche Französisch und ein bisschen Deutsch.

**C2****A**

Frau: Was machst du im Deutschkurs?

Mann: Ich spiele.

**B**

Frau: Was machen Sie im Deutschkurs?

Mann: Ich spiele.

**E1**

(vgl. Buch Seite 36)

**E3/E4**

Hassan: Hallo. Ich bin Hassan. Ich bin aus Syrien. Ich lerne Deutsch. Ich habe von Montag bis Freitag Deutschkurs. Mein Kurs beginnt um neun Uhr und endet um 11 Uhr 30.

**Lektion 5****A2****a**

Frau: Ich besuche meine Freunde. Meine Freunde kochen.

**b**

Mann: Meine Frau geht einkaufen.

**c**

Frau: Robert und Sofia telefonieren. Sie gehen spazieren.

**d**

Mann: Meine Schwester schwimmt und spielt Fussball.

**B1****Max Meier**

Mein Name ist Max Meier. Ich wohne in Winterthur. Was ich gern mache? Ich mache gern Sport: Ich spiele gern Fussball.

**Sara De Carlo**

Ich heisse Sara De Carlo. Mein Hobby? Ich zeichne gern. Und ich singe gern. Jeden Dienstag und Donnerstag singe ich im Chor.

**Damian Pajak**

Ich bin Damian Pajak. Ich bin Taxifahrer. Taxifahren macht mir Spass. Da höre ich oft Radio. Ich höre nämlich gern Musik, vor allem Popmusik.

**Sabine Keller**

Mein Name ist Sabine Keller. Ich telefoniere gern und besuche auch gern Freunde. Zum Beispiel am Samstag und Sonntag.

**B3**

Mann: Was machst du gern?

Frau: Ich höre gern Musik.

**C2**

Mann 1: Spielst du heute Fussball?

Mann 2: Nein, ich spiele morgen Fussball.

**D1****A**

Frau: Aaah! ... Die Sonne scheint. Es ist warm. Das Wetter ist gut. Super!

**B**

Mann: Oh! ... Es regnet. Es ist kalt. Das Wetter ist schlecht.

**D5**

(vgl. Buch Seite 45)

**Lektion 6****A4**

Frau 1: Hmm, Schokolade!

Mann 1: Aah, Kaffee!

Frau 2: Uuh, Milch!

Mann 2: Ooh, Gemüse!

Frau 1: Hey, Kuchen!

Mann 1: Aah, Fleisch!

**B2****a**

Sadia: Ich esse gern Reis und ich trinke gern Tee. Aber ich esse kein Schweinefleisch und trinke keinen Alkohol.

**b**

Walter: Ich esse gern Käse und Fleisch und ich trinke gern Kaffee.

**c**

Christian: Ich esse gern Schokolade und ich trinke gern Milch. Gemüse esse ich nicht gern. Uuh.

**d**

Linda: Ich esse gern Früchte und Gemüse. Ich trinke gern Mineralwasser. Saft trinke ich nicht so gern.

**B6****a**

Peter isst gern Schokolade und Kuchen.

**b**

Käse isst er nicht gern.

**c**

Er kocht oft Reis mit Fleisch und Gemüse.

**d**

Er trinkt viel Tee. Er trinkt keinen Kaffee.

## C2-C4

### Gespräch 1

Moderator: Heute hören wir: Wie kochen, essen und trinken andere Kulturen? Hören Sie: Was erzählt Sopha aus Thailand?

Sopha: Ja, hallo, ich bin Sopha. Ich bin verheiratet. Mein Mann ist Schweizer. Bei uns zu Hause ist er der Koch. Er kocht gut. Aber er kocht sehr oft mit Käse. Käse isst er sehr gern. Ich esse auch gern Käse, aber bitte nicht so oft. In Thailand essen wir viel Reis. Auch am Morgen. Ich esse morgens gern Reissuppe oder Reisbrei. Mein Mann versteht das gar nicht. Er sagt: Reis am Abend – okay, aber am Morgen? Da esse ich lieber Brot mit Butter und Konfitüre oder Müesli. Uuh! Müesli! Ich esse nicht gern Müesli.

Moderator: Das war Sopha aus Thailand.

### Gespräch 2

Moderator: Und nun ein Beispiel aus der Türkei. Hier ist Emre:

Emre: Grüezi, ich heisse Emre. Ich lebe mit meiner Frau und meinen Kindern in Baden. Ob ich gern koche? Hm ... Ich koche nicht gern, aber ich esse gern. Ich esse gern Süsses: Schokolade, Kuchen – einfach alles, was süss ist. Eine türkische Spezialität ist Baklava. Meine Frau macht die beste Baklava der Welt. Baklava ist sehr sehr süss. Und ich trinke gern Çay. Das ist Tee. Man trinkt den Tee mit viel Zucker – also auch süss.

Moderator: Das waren zwei Beispiele – aus Thailand und der Türkei. Nach einer Pause mit Musik hören wir weitere Beispiele ...

## Lektion 7

### A1/A2

Frau Huber: So, ich gehe jetzt einkaufen. Kommst du mit?

Herr Huber: Ja, klar. Was brauchen wir denn?

Frau Huber: Also, zuerst einmal Getränke: Mineralwasser, Kaffee ...

Herr Huber: ... Milch ... und Tee.

Frau Huber: Also: Mineralwasser, Kaffee, Milch und Tee. Und zum Essen: Brot ... . Kuchen. Kuchen?

Herr Huber: Kuchen, ja klar. Brot auch! Und Gemüse.

Frau Huber: Gemüse. Butter brauchen wir und Käse, Reis ...

Herr Huber: Fleisch und Müesli.

Frau Huber: Ja klar. Fleisch, Müesli ...

Herr Huber: Und Schokolade.

Frau Huber: Schokolade? Nein. Schokolade kaufen wir nicht.

Herr Huber: Also gut, keine Schokolade.

Frau Huber: Also noch einmal. Getränke: Mineralwasser, Kaffee, Tee und Milch. Essen: Brot, Kuchen, Gemüse, Butter, Käse, Reis, Fleisch und Müesli. Ist das alles?

Herr Huber: Ich denke schon. Dann gehen wir ...

### C1

Frau Huber: So, was haben wir?

Herr Huber: Da ist der Kaffee, da der Tee, die Milch – und das Mineralwasser.

Frau Huber: Hm, und da sind die Butter, das Fleisch und der Käse ... und das Brot, der Kuchen ...

Herr Huber: Reis! Wo ist der Reis? Ach, da ist er ja.

Frau Huber: Und das Gemüse? Haben wir alles Gemüse?

Herr Huber: Jaa! – Aber das Müesli! Das Müesli fehlt ja noch!

Frau Huber: Ach genau, stimmt, also los ...



**C5**

Mann: Entschuldigung! Wo ist der Kaffee?

Frau: Da vorne.

Mann: Danke.

Frau: Bitte.

**D1**

Liebe Kundinnen und Kunden, die Aktionen diese Woche: der besonders aromatische Kaffee von Idee für nur 6 Franken 15. Ausserdem: Mineralwasser für 60 Rappen und frische Bio-Milch für einen Franken dreissig pro Liter. Weitere Angebote finden Sie in unserer Werbung oder an der Kasse.

**E3**

Verkäuferin: Grüezi.

Kunde: Guten Tag. Ein Kilo Hackfleisch, bitte.

Verkäuferin: Ja, gern. Rindfleisch oder Schweinefleisch?

Kunde: Rindfleisch, bitte.

Verkäuferin: Sonst noch etwas?

Kunde: Nein, danke. Das ist alles.

Verkäuferin: Vielen Dank. Das kostet 20 Franken.

**Lektion 8**

**B1/B2**

Mann: Entschuldigung?

Frau: Ja?

Mann: Ist hier eine Bank in der Nähe?

Frau: Ja. Da vorne. Einfach geradeaus.

Mann: Danke.

**B6**

Wo ist hier ein Supermarkt?

Da vorne, da vorne!

Ist hier auch ein Spital?

Ja, sicher! Ja, sicher!

Und wo ist die Wilhelmstrasse?

Geradeaus, geradeaus.

**D1**

**1**

((Geräusch: vorbeifahrender Zug))

**2**

((Geräusch: Auto))

**3**

((Geräusch: Postauto))

**4**

((Geräusch: Bus))

**5**

((Geräusch: Velo))

**6**

((Geräusch: Tram))

**D2**

Mann: Wie kommst du zum Deutschkurs?

Frau: Ich fahre mit der S-Bahn. Und du?

Mann: Ich fahre mit dem Bus.

**Lektion 9**

**A1**

1 Hausfrau – 2 Pflegefachfrau – 3 Schneiderin – 4 Arzt – 5 Koch – 6 Reinigungshilfe – 7 Kellner – 8 Coiffeuse – 9 Verkäuferin – 10 Maler – 11 Arbeiter – 12 Taxifahrer

**A2**

Pflegefachfrau – Arbeiter – Arzt – Coiffeuse – Hausfrau – Kellner – Koch – Maler – Reinigungshilfe – Schneiderin – Taxifahrer – Verkäuferin

**B1**

**A**

Barbara Schmid: Ich bin Coiffeuse. Ich arbeite von Dienstag bis Samstag. Am Montag habe ich frei.

**B**

Vedran Petri: Ich bin Koch. Aber im Moment arbeite ich als Kellner.

**C**

Zahra Kamiab: Ich gehe noch in die Schule. Später möchte ich studieren. Ich möchte Ärztin werden.

**D**

Efrem Berhane: Ich mache eine Lehre. Ich möchte Maler werden. Die Arbeit ist super.

**E**

Gamze Büyük: Ich habe eine Ausbildung als Schneiderin. Aber im Moment bin ich Hausfrau.

**C4/C5**

Kunde: Entschuldigung! Was kostet das Hemd hier?

Verkäuferin: 49 Franken.

Kunde: Das ist aber teuer.

Verkäuferin: Schauen Sie mal: Hier ist ein Hemd für 29 Franken 90

Kunde: Ach nein. Das Hemd ist nicht so schön.

Verkäuferin: Und wie ist das hier?

Kunde: Schön! Was kostet das Hemd?

Verkäuferin: 25 Franken 50.

Kunde: Gut. Das ist sehr günstig. Das kaufe ich.

**D2**

**A**

Frau: Hier, Herr Albadr, Ihr nächster Termin: Kommen Sie bitte am zwanzigsten August wieder in die Praxis, um 10 Uhr 30. Auf Wiedersehen.

**B**

Herr Wisnewski: Guten Tag. Mein Name ist Wisnewski.

Frau: Ääh, ja, haben Sie einen Termin?

Herr Wisnewski: Ja, hier.

Frau: Aber ... Ihr Termin ist am fünften Juli um 11 Uhr 15.

Herr Wisnewski: Oh!

**C**

Frau: Einen Termin bei Frau Dr. Meier? Da kann ich Ihnen den 3. März, 9 Uhr 30 anbieten.

Mann: 30. März ... 9 Uhr 30 ... Alles klar. Danke. Auf Wiederhören.

**D**

Frau: Also, Herr Khan, der Termin für die Anmeldung zum Deutschkurs ist am Freitag, 25. Oktober, von 8 bis 13 Uhr.

Herr Khan: Vielen Dank.

**E**

Frau Baur: Café Central, mein Name ist Iris Baur, wie kann ich Ihnen helfen?

Herr Berbar: Guten Tag, mein Name ist Berbar. Sie suchen einen Kellner.

Frau Baur: Richtig. Haben Sie eine Ausbildung als Kellner?

Herr Berbar: Ja.

Frau Baur: Gut. Dann kommen Sie doch am Mittwoch, den siebzehnten achten, um 18 Uhr vorbei. Dann können wir uns kennenlernen.

Herr Berbar: Mittwoch, siebzehnter achter, 18 Uhr – alles klar. Vielen Dank und auf wiederhören.

**D3**

Frau: Wann hast du den Termin beim Arzt?

Mann: Am 7. August.

**Lektion 10****A4**

Mann 1: Was fehlt Ihnen?

Mann 2: Mein Bein tut weh.

**C1**

Frau Wagner: Schäffler GmbH, Sekretariat, Wagner. Grüezi.

Frau Miller: Guten Morgen, Frau Wagner. Hier ist Lisa Miller. Ich komme heute nicht zur Arbeit. Es geht mir nicht gut.

Frau Wagner: Oh je. Was fehlt Ihnen denn?

Frau Miller: Ich bin erkältet. Meine Nase läuft und ...

**C2/C5**

Frau Wagner: Schäffler GmbH, Sekretariat, Wagner. Grüezi.

Frau Miller: Guten Morgen, Frau Wagner. Hier ist Lisa Miller. Ich komme heute nicht zur Arbeit. Es geht mir nicht gut.

Frau Wagner: Oh je. Was fehlt Ihnen denn?

Frau Miller: Ich bin erkältet. Meine Nase läuft und ...

Frau Wagner: Das tut mir leid. Haben Sie Fieber?

Frau Miller: Nein. Ich habe Ohrenscherzen, ich habe Halsscherzen, ... meine Arme und Beine tun weh ...

Frau Wagner: Oh jemine, Sie sind wirklich erkältet. Bleiben Sie zu Hause ... oder nein: Gehen Sie am besten zum Arzt.

Frau Miller: Ja, das mache ich. Später. Ich bin so müde. Ich glaube, ich gehe wieder ins Bett.

Frau Wagner: Tun Sie das. Viel Schlafen ist gut. Gute Besserung, Frau Miller.

Frau Miller: Danke. Auf Wiederhören.

Frau Wagner: Auf Wiederhören.

**D3**

Herr Ahmadi: Guten Tag. Mein Name ist Ahmadi. Ich habe um halb neun einen Termin.  
Frau: Haben Sie Ihre Krankenkassenkarte dabei?  
Herr Ahmadi: Ja. Hier bitte.  
Frau: Danke. Bitte nehmen Sie im Wartezimmer Platz.

**D5**

Arzt: Guten Tag, Herr Ahmadi. Was fehlt Ihnen?  
Herr Ahmadi: Ich habe Bauchschmerzen.  
Arzt: Wie lange haben Sie die Schmerzen schon?  
Herr Ahmadi: Zwei Tage.  
Arzt: Aber Fieber haben Sie nicht?!  
Herr Ahmadi: Nein.

**D6**

Arzt: Guten Tag, Herr Ahmadi. Was fehlt Ihnen?  
Herr Ahmadi: Ich habe Bauchschmerzen.  
Arzt: Wie lange haben Sie die Schmerzen schon?  
Herr Ahmadi: Zwei Tage.  
Arzt: Aber Fieber haben Sie nicht?!  
Herr Ahmadi: Nein.  
Arzt: Ich werde Sie jetzt untersuchen. Machen Sie bitte den Oberkörper frei. ... Tut es hier weh? Und hier?  
Herr Ahmadi: Mh ... Ja.  
Arzt: Ich denke, es ist nur eine Magen-Darm-Infektion. Trinken Sie viel Wasser und Tee ohne Zucker.  
Herr Ahmadi: Brauche ich kein Medikament?  
Arzt: Nein. Das ist nicht nötig. In ein paar Tagen sind Sie wieder fit. Auf Wiedersehen, Herr Ahmadi.